

Wer Krebs hat, muss den Weg durch die Krankheit nicht allein gehen

BAD HOMBURG - Onkologie-Förderverein feiert mit 150 Gästen Charity-Ball - Sportliche Vorführungen und Medizin-Vortrag



Für die Mitglieder des Onkologie-Fördervereins der Hochtaunus-Kliniken, „LIF-Lebensqualität im Fokus“, ist der Oktober sicher auch herbstlich orange, aber vor allem pink. Bei seiner Charity-Gala Pinker Oktober im Steigenberger-Hotel stand diese Farbe im Mittelpunkt. Das Hotel war so angestrahlt, Damen trugen pinkfarbene Kleider. Viele der 150 Gäste - der Ball war ausverkauft - hatten das „Pink Ribbon“-Schleifchen als weltweites Zeichen für die Sensibilisierung gegen Brustkrebs angesteckt.

LIF dehnt die Förderung seit seiner Gründung 2018 auf alle an Krebs erkrankten Menschen aus. „Wir möchten Hoffnung geben und signalisieren, dass sie den Weg durch ihre Krankheit nicht allein gehen müssen.“ Das ist der Vorsitzenden Dagmar Giesecke, Fachärztin für Frauenheilkunde, wichtig. LIF bietet sportliche Kurse, Achtsamkeit, Yoga, Ernährung, Kunst sowie persönliche Stärkung und Zuspruch an. Von jedem dieser Angebote bot auch der kurzweilige Abend etwas. Die Gäste kamen vor Lachen und Klatschen außer Atem, OB Alexander Hetjes (CDU) musste sich bei der amerikanischen Versteigerung sportlich anstrengen, um die fünf Euro für das silbern glänzende experimentelle Kunstwerk aus Gipshänden und einer Rettungsdecke von Antonia Walter einzusammeln. Das von der Steigenberger-Crew aufgetragene Vier-Gänge-Menü hatte sicher die Gnade von Ernährungsberatern, und die Begleitung der Saxofonistin Julia Kuhn war ein Schmankerl für die Ohren.

Dagmar Giesecke hatte den Gästen versprochen, den Abend schlauer zu verlassen, und nach dem spritzig-informativen Vortrag von Theo Dingermann, ehemals Professor der Pharmazeutischen Biologie der Goethe-Uni Frankfurt, waren sie zudem um eine Hoffnung reicher. Er erklärte, dass bis 2030 gegen bestimmte Krebsarten ein mRNA-Boten-Impfstoff aus Antikörpern eingesetzt werden könne. Er werde individuell gegen den jeweiligen Tumor aus den Informationen seiner Zellen entwickelt und derzeit an Melanomen getestet. Für Dingermann gilt aber auch: „Wer das Glück hat, geheilt zu werden, hat auch ein gutes Immunsystem.“

Den Sport überließen die Besucher den Rope-Skippern der Homburger Turngemeinde, die den Abend eröffneten. Dr. Jan Streblow ließ sie bei seinem Bericht vom Triathlon auf Hawaii kurzatmig

werden. Seine Fotos zeigten, warum es für viele ein Traum ist, sich für Ausnahmesport auf Hawaii zu qualifizieren, und sein Bericht ließ selbst Moderatorin Bärbel Schäfer verstummen. Denn die Herausforderungen bestehen nicht nur aus Schwimmen, Radeln und Laufen, sondern auch in den Disziplinen, mit nassen Füßen in die Schuhe zu kommen, sich richtig einzucremen und das Essen nicht zu vergessen. „Wer am meisten essen und trinken kann, und das auch bei sich behält, wird Sieger“, so Streblow.

Solidarisch zeigten sich die Sponsoren, indem sie direkt spendeten oder Preise für eine Tombola zur Verfügung stellten. Hauptpreise waren ein Wochenende im Steigenberger Düsseldorf nebst Leih-BMW, ein Dessous-Gutschein von Bous, ein Kochkurs in Andreas Kitchen sowie zwei Tickets für die „Bad Homburg Open“ 2024. Die Gewinner waren überglücklich, aber auch die Veranstalter, denn die Lose gehören zum Gesamt-Spendenkonzept des Benefiz-Abends, der auch Zeit ließ, miteinander zu plauschen.

--->Infos über LIF gibt's unter www.hochtaunus-kliniken.de/die-hochtaunus-kliniken/foerderverein-onkologie.

Quellenangabe: Taunus Zeitung vom 16.10.2023, Seite 8

Interesse an einem kostenlosen Testzugang zum ePaper? Bestellen Sie [hier](#)! Der Test endet automatisch.